

Gemeindearbeit sichtbar machen

Umbau, Sanierung und Erweiterung des Gemeindezentrum der Evangelischen Kreuz-Kirchengemeinde Düsseldorf-Mitte





Eine neue, transparente und offen gestaltete Eingangssituation an der Collenbachstraße stellt für die Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Mitte eine signifikante Präsenz im Stadtraum dar. Es wurde ein neuer Haupteingang geschaffen, von dem aus sämtliche Ebenen barrierefrei erreichbar sind. Dadurch entstehen kurze Wege und sinnfällige funktionale Zuordnungen, die die multifunktionalen Zielsetzungen hinsichtlich der Nutzungsvielfalt erfüllen.

Das vorgelagerte, neue Bauwerk ergänzt die in der Höhenentwicklung gestaffelte Bautypologie des Gemeindezentrums. Durch eine transparente Glasfassade bleibt die denkmalgeschützte Bausubstanz des zweigeschossigen bestehenden Baukörpers sichtbar. Die vergrößerten Fensteröffnungen ermöglichen einen Blick in die neu gestaltete Foyerzone. Durch das transparente Gebäude entsteht ein deutlicher Kontrast zur monolithischen Erscheinung des vorhandenen Bauvolumens. Die moderne Natursteinfassade verweist auf die Materialität der Kreuzkirche und bildet somit einen bewussten Kontrast zu den weiß geschlämmten Putzfassaden des Gemeindezentrums. In den denkmalgeschützten Fassaden wurden zum größten Teil die alten, historischen Fensterteilungen wiederhergestellt. Aufgrund der Neuorganisation des Erdgeschosses wurden in Teilbereichen Öffnungen ergänzt.





Fotos] Andreas Wiese

An der neuen Eingangssituation im Erdgeschoss liegt das Gemeindebüro. Von hier aus sind auf kurzem Weg über einen behindertengerechten, großzügig dimensionierten Aufzug sämtliche Gemeinderäume und der Jugendkeller erreichbar. Die WC-Anlagen im Erdgeschoss sind auch bei Außenveranstaltungen einfach zu erreichen. Der bestehende sandsteinfarbene Natursteinbelag in den Foyerzonen wurde erhalten und in Teilbereichen ergänzt. Die denkmalgeschützte Beleuchtung im großen Saal und in den Flurbereichen wurde erhalten. Der entscheidende Eingriff ist die Verlängerung des Seitenfoyers im 1. und 2. Obergeschoss zur Collenbachstraße hin. Hierdurch entsteht auch in diesem Bereich eine natürliche Belichtung. Im 1. Obergeschoss erhält die Küche einen neuen Servicebereich, an dem auch Sitzplätze mit Blick nach außen angeordnet sind. Im 2. Obergeschoss schafft eine neu gestaltete Foyerzone den Sichtkontakt zur Collenbachstraße. Im Bereich der alten Empore entstanden zwei neue Büroräume mit einer kleinen Teeküche sowie ein weiterer kleiner Saal für Veranstaltungen. Das Gesamtkonzept der Offenheit und Transparenz wird durch die Einbettung der neu gestalteten Außenanlagen in den öffentlichen Stadtraum vervollständigt.



Andrea und Hans-Jörg Thelen

thelenarchitekten

Die architektonische Herausforderung ist es immer, den Mehrklang von architektonischer Gestaltung, Konstruktion und technischen Anforderungen, sowie sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten zu einem harmonischen Einklang zu entwickeln. Die Lösung ist richtig, wenn sie Traditionen achtet und Antworten auf neue kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen bietet. Wenn der Entwurf gestalterisch überzeugt und gleichzeitig kostenbewusst umgesetzt wird, entstehen gelungene Symbiosen aus neuen Lebenswelten und Nachhaltigkeit. thelenarchitekten schafft ganzheitliche Beiträge zu einer modernen und individuel-

len Gestaltung unserer Welt. In einem Team aus Architekten und Ingenieuren, die europaweit agieren und global denken. Gegründet im Jahr 1995 von Hans-Jörg Thelen. Als Architekten und Generalplaner konzipieren wir Lösungen aus einer Hand. Sie erwachsen aus der Idee unseres umfassenden Architekturverständnisses sowie der Moderation und Koordination unterschiedlicher Ansprüche im konstruktiven Dialog. Lösungen von thelenarchitekten verkörpern die Harmonie von kreativer Idee, Funktionalität und Qualität.

www.thelenarchitekten.de